



Wege aus der Sucht

Lösungen aufzeigen, Perspektiven
eröffnen, langfristig durchhalten

Endlich befreit von der Sucht

Erste Schritte

Wir begrüßen Sie in unserer offenen Sprechstunde oder wir vereinbaren einen Termin: Die Beratung erfolgt vertraulich und ist für Sie kostenfrei. Möchten Sie weitere Hilfen in Anspruch nehmen, können unsere Orientierungs- und Informationsgruppen die Entscheidung erleichtern. Wenn Sie sich für eine Rehabilitation entscheiden, sind wir bei der Antragstellung behilflich. Andernfalls suchen wir mit Ihnen nach Alternativen.

Ambulante Reha im Alltag

Wenn Sie abhängigkeitskrank oder entsprechend gefährdet sind, helfen wir Ihnen. Wir unterstützen Sie wohnortnah dabei, abstinent zu bleiben, Ihre Gesundheit zu optimieren und Ihre Lebensqualität zu steigern.

Wir helfen Ihnen dabei, Ihre Arbeitsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen und Ihre sozialen Beziehungen zu verbessern.

Ihre Rehabilitation beginnt nach erfolgter Antragsbewilligung durch Rentenversicherung bzw. Krankenkasse und kann zwischen 6 und 18 Monaten dauern. Wöchentlich finden Gruppengespräche statt. Darüber hinaus vereinbaren wir mit Ihnen Einzel-, Angehörigen- oder Partnergespräche. Hinzu kommen psychologische und ärztliche Untersuchungen, Seminare zur Rückfall-Vorbeugung, zu medizinischen und weiteren Themen.

Unterstützung und Begleitung

Alternativen

Bei Abstinenzproblemen können wir in eine stationäre Rehabilitation vermitteln. Eine Kombinationsbehandlung öffnet weitere Türen: Hier können stationäre, tagesklinische und ambulante Phasen kombiniert werden. Häufig beginnt es mit einem stationären Aufenthalt in einer Fachklinik.

Ambulante Nachsorge

Nach einer stationären Rehabilitation können Sie eine Nachsorge in Anspruch nehmen, um den Übergang in den Alltag zu erleichtern und bereits erreichte Therapieziele zu festigen. Die Begleitung findet vorwiegend in wöchentlichen Gruppen statt. Bei Bedarf können wir Einzelgespräche vereinbaren.

Ambulante Weiterbehandlung

Soweit nach Ihrem Fachklinikaufenthalt weiterhin Therapiebedarf besteht, stellt die Weiterbehandlung eine Möglichkeit dar, ambulante Therapie in Anspruch zu nehmen. Der Antrag für Weiterbehandlung oder Nachsorge erfolgt in der Fachklinik.

Kosten

Die Kosten werden in den meisten Fällen von der Rentenversicherung oder der Krankenkasse übernommen. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die Kosten selbst zu übernehmen.

Fachstellen für Sucht und Suchtprävention

Suchtberatung in der Region

Skorpiongasse 33 | 30823 **Garbsen**

Tel.: 05137 78859

Suchtberatung-Garbsen@caritas-hannover.de

Offene Sprechstunden:

Jeden Dienstag von 9:00-11:00 Uhr

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17:00-18:00 Uhr

Kath. Kirche Hl. Dreifaltigkeit

Südstraße 9 | 30926 **Seelze**

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15:00-16:30 Uhr

Oskar Kämmer Schule

Wunstorfer Straße 16a | 31535 **Neustadt**

Suchtberatung in Hannover

[ka:punkt]

Gruppenstraße 8 | 30159 **Hannover**

Tel.: 0511 270 739-80

Suchtberatung-Hannover@caritas-hannover.de

Offene Sprechstunden:

Jeden Donnerstag von 15:00-16:30 Uhr

www.caritas-hannover.de

zertifiziert nach



gefördert durch



Ambulante Rehabilitation und Nachsorge finden in Kooperation der Fachstellen für Sucht und Suchtprävention des Caritasverbandes Hannover e. V. und des Diakonischen Werks Hannover statt. Gemeinsam sind wir der *Trägerverbund ambulante Reha Sucht Hannover*.